



## EDITORIAL

Sehr geehrte Leser,

der Slogan eines großen Wirtschafts-  
magazins lautete früher, „Nichts ist so  
spannend wie die Wirtschaft“. Dem  
schließen wir uns an. Die Globalisierung  
wirkt sich immer stärker auf den deut-  
schen Mittelstand aus, wie die eskalier-  
ten Handelsbeziehungen zwischen den  
USA und „dem Rest der Welt“ eindrück-  
lich zeigen. Chancen und Risiken liegen  
in der Wirtschaft dicht beieinander. Die  
gegenwärtigen und zukünftigen Heraus-  
forderungen verlangen von den Unter-  
nehmen daher nachhaltige und wettbe-  
werbsfähige Konzepte für die Zukunft.  
Dies gilt selbstverständlich auch für uns,  
weshalb wir die Initiative ergriffen und  
uns neu formiert haben.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2018 fand die  
Übertragung des Geschäftsbetriebs der  
Karl Miller GmbH & Co. KG auf die KMK  
Metallwerke GmbH statt. Diese neue  
Gesellschaftsstruktur wird KMK eine  
Reihe von Vorteilen bieten, von denen  
auch unsere Kunden und Partner profi-  
tieren werden. Unser Ziel ist, die Ferti-  
gungskapazitäten und unser technisches  
Know-how weiter auszubauen und un-  
sere Marktposition als Systemlöser in  
der Blechbearbeitung zu stärken und  
weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Veränderung sind alle  
Rechte und Pflichten aus laufenden Ver-  
tragsbeziehungen auf die KMK Metall-  
werke GmbH übertragen worden. Sämt-  
liche Ansprechpartner für unsere Kun-  
den bleiben unverändert bestehen und  
werden sich weiterhin für Ihre Projekte  
mit vollem Einsatz engagieren. Wir  
freuen uns auf eine weiterhin partne-  
rschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

**Ulrich Miller**  
Leiter Vertrieb

## :: KMK als Systemlöser

### Produktionsunterstützung durch Ausbildungszentrum (3)



Nachdem in den beiden vorangegangenen  
Newsletter-Ausgaben die Struktur und Ab-  
läufe der KMK-Lehrwerkstatt im Rahmen der  
Produktionsunterstützung erläutert worden  
sind, widmet sich dieser letzte Teil den wirt-  
schaftlichen Gesichtspunkten. KMK profitiert  
gleich in mehreren Punkten von seiner Lehr-  
werkstatt.

Durch die Einbindung der Lehrwerkstatt ist  
die KMK Metallwerke GmbH in der Lage,  
einen sehr großen Anteil der Zerspanungs-  
teile sehr kostengünstig produzieren zu kön-  
nen. Auch hinsichtlich der Flexibilität ist die  
Lehrwerkstatt eine wichtige Stütze: Bestel-  
lungen mit kurzen Lieferterminen und klei-  
nen Stückzahlen können von externen Lie-  
feranten sehr oft nicht bedient werden bzw.  
sind häufig übersteuert. Auch Teile für den  
**4Dflexiplat** sowie für Prototypen können  
schnell und unkompliziert hergestellt wer-  
den. Die KMK-Lehrwerkstatt ist in der Lage,  
eine Reihe von unterschiedlichen Auftrags-  
arten schnell und wirtschaftlich auszuführen.

Immer wieder wird diesbezüglich nach der  
Qualität gefragt, speziell ob die gefertigten  
Teile auch den Ansprüchen der Kunden ent-  
sprechen. Zurecht ist man sehr stolz darauf,

dass die Reklamationsquote für die in der  
Lehrwerkstatt gefertigten Teile bei nahezu  
null Prozent liegt. Die Motivation der Auszu-  
bildenden ist sehr hoch und die fachliche  
Aufsicht funktioniert hervorragend. Eine Ein-  
schätzung, die auch von einem KMK-Kom-  
missionierer bestätigt wird: „Aufträge mit  
Waren von der Lehrwerkstatt sind schneller  
kommissioniert, da es nie Termin- und Qua-  
litätsprobleme gibt“.

Zusätzlich zu den oben geschilderten Aufträ-  
gen werden diese Arbeiten übernommen:

- Mithilfe bei Instandhaltungs- und War-  
tungsarbeiten
- Reparatur von Transportgeräten (kaputte  
Gestelle und Wagen, **4Dflexiplat** usw.)
- Verschiedene Firmen-Projekte (z. B.: Um-  
bauten an Pulveranlage, Abschirmungen,  
Vorrichtungsteile für Schweißerei; Her-  
stellung von Kantwerkzeugen für Zurich-  
tereie, Teile für Stanzwerkzeuge usw.)

Der gewerbliche Ausbildungsleiter Gerhard  
Steuer ist überzeugt, dass die Ausbildung bei  
der KMK Metallwerke GmbH effizient und im  
Vergleich zu anderen Ausbildungswerkstät-  
ten sehr produktiv ist, was die konstant hohe  
Auftragslage der Lehrwerkstatt bestätigt.

2 :: KMK Kundenartikel  
Neuentwickelte Verkleidung für  
Geräteträger begeistert Kunden

:: KMK als Systemlöser  
Automatisierte Etikettenerstellung  
zur Produktkennzeichnung (Teil 2)

3 :: KMK Personalia  
Personelle Veränderungen  
Neueintritte  
Drei Fragen an ... Mert Sentürk

:: KMK Aktuell  
Mehr Schutz für persönliche Daten

4 :: 4Dflexiplat im Einsatz  
Optimierte Durchlaufzeiten  
bei der Wintersteiger AG  
dank Plattformwagen

:: KMK Termine  
Roadshow-Termine Lean Factory

## :: KMK Kundenartikel

### Neuentwickelte Verkleidung für Geräteträger begeistert Kunden

Schnelligkeit und Präzision bereits bei der Neuentwicklung bewies das Team von KMK. Der Kunde ist ein international tätiges Unternehmen und führend im Bereich der Pisten- und Strandreinigungsgeräte. Für ein neues Produkt, das in Baden-Württemberg entwickelt und zukünftig auch gebaut wird, wurde ein kompetenter Systemlieferant für die komplexe Verkleidung gesucht. Hier kam umgehend die KMK Metallwerke GmbH als innovativer Systemlöser ins Gespräch.

Bereits in der Angebotsphase wurde die systematische Vorgehensweise von KMK als sehr positiv empfunden. So wurde das ganze Projekt in mehrere Teilprojekte untergliedert und systematisch bearbeitet. Das Vorhaben konnte von der Angebotsabgabe bis zur Lieferung von zwei Prototypen in einem



Verkleidung bei Erstmontage

Zeitraum von nur ca. vier Monaten realisiert werden.

Ausgehend von einer intensiven Konzeptphase mit Ausarbeitung eines detaillierten Lastenheftes, das in engster Zusammenarbeit mit den Entwicklungsingenieuren des Kunden abgearbeitet wurde, entstand in sehr kurzer Zeit die komplette Neuentwicklung der Verkleidung, die auch in der Produktion mit großer Präzision gefertigt wurde. Der standardisierte KMK-Qualitätsprozess mit interner Rohbauabnahme und Fertigbauabnahme beim Kunden trug maßgeblich zum Projekterfolg bei.

Nach der Testphase und der finalen Konstruktionsphase des kompletten Systems wird in Kürze die Serienfertigung beginnen.



Vorderansicht der Verkleidung bei der Rohbauabnahme.



Verkleidung auf dem Fahrzeug

## :: KMK als Systemlöser

### Automatisierte Etikettenerstellung zur Produktkennzeichnung (Teil 2)

In unserem letzten REPORT hatten wir über die Aufgaben und Entscheidungen für die Automatisierung des Prozesses der Produktkennzeichnung berichtet. Der Prozess hat sich zwischenzeitlich etabliert.

Der Key-Account-Manager klärt mit dem Kunden, ob sein Produkt mit Etikett(en) gekennzeichnet werden soll. Falls ja, wird der Umfang ausgewählt – ob nur die Hauptbaugruppe in Form eines (nicht ablösbaren) Typenschildes gekennzeichnet werden soll oder auch Unterbaugruppen des Produkts mit (ablösbaren) Etiketten zur Identifizierung während des Fertigungsprozesses (Abb. 1).

Falls es sich um einen neuen Kunden der KMK Metallwerke handelt, wird gemeinsam mit dem Kunden ein Etikettenlayout definiert und dann standardisiert. Hierbei wird ausgewählt, welche Daten auf dem Etikett ausgegeben werden sollen. So kön-

- 0 keines
- 1 Standard, nicht ablösbar
- 2 Standard, ablösbar

Abb. 1: Beispiel Typenschild

nen u. a. produktspezifische Daten wie z. B. Benennung, Teilenummer, Änderungsstand etc., als auch auftragspezifische Daten wie Bestell-Nummer, Produktionsdatum, Projekt-Name etc. auf dem Etikett ausgedruckt werden. Ebenso können auch Firmenlogos und Barcodes bzw. QR-Codes ausgedruckt werden (Abb. 2).

Wenn ein neues Produkt zur konstruktiven Bearbeitung in die Entwicklungsabteilung kommt, wählt der Konstrukteur zu jedem Stammdatum in einem Datenbankfeld aus, ob das Teil eine Kennzeichnung bekommen soll und in welcher Form. Falls ein Etikett



Abb. 2: Etikett mit individuellem Aufdruck

angebracht werden soll, wird auf der Zeichnung die Lage dokumentiert.

Nach dem Druck der Fertigungsunterlagen im Auftragszentrum wird geprüft, ob auch Etiketten gedruckt werden sollen. Falls positiv, werden diese auf dem Thermotransferdrucker ausgedruckt und in der Montage-mappe mit in die Fertigung gegeben.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich durch die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts der Aufwand sowie die Qualität der Produktkennzeichnung deutlich verbessert haben.

## :: KMK Personalia Neueintritte

Helga Oefner (Sozial/Kantine)  
Kai Luther (Kanten)  
Javier Schwärzler (Schweißen)  
Renato Pluti (Schweißen)  
Musa Karadeniz (Schweißen)  
László Laczkó (Schweißen)  
Zoltan Ignezi (Schweißen)  
Alexander Kelborm (Versandleiter)  
Florian Kienle (Programmierung)  
Eugen-Alin Fagadar (Pulveranlage)

Die KMK Metallwerke GmbH heißt alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen und wünscht eine erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit.

### Drei Fragen an ...

**Mert Sentürk**, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker, Fachrichtung Feinblechbautechnik. Im dritten Ausbildungsjahr besucht der 20-Jährige die Berufsschule in Biberach und spielt in seiner Freizeit begeistert Fuß- und Basketball.



#### ■ Wie kamen Sie zu KMK?

*Mein Vater und Onkel arbeiten bei KMK. Ich habe ein Jahr lang jede Woche zwei Tage Praktikum absolviert, bis es mit der Ausbildungsstelle geklappt hat.*

#### ■ Was hat Sie zu dieser Berufswahl bewegt?

*Ich wusste schon sehr früh, dass ich später mit Metall arbeiten wollte. Die praktische Arbeit damit macht mir großen Spaß, die Theorie dagegen weniger. Trotzdem überlege ich, irgendwann noch den Techniker zu absolvieren.*

#### ■ Was haben Sie in der Ausbildung schon kennengelernt und in welchem Bereich möchten Sie später anfangen?

*Ich war in der Montage, Pulverbeschichtung, Zurichterei, Kanten und Instandhaltung. Meine Wunschtätigkeit nach der Ausbildung ist das Arbeiten an CNC-Maschinen. Das finde ich sehr abwechslungsreich und interessant, weil man dort mit hochmodernen Blechbearbeitungs-Maschinen arbeiten darf.*

## Personelle Veränderungen

Florian Kienle hat am 1. Juni die Stelle des Programmierers angetreten. Er wird von **Josef Kübler** eingearbeitet und übernimmt danach seine Position.

Josef Kübler wird nach 50 Jahren im Unternehmen zum 31. Oktober 2018 in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Geschäftsführung dankt Herrn Kübler für seine außergewöhnlichen Leistungen und wünscht ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und Herrn Kienle gutes Gelingen bei seiner neuen Tätigkeit.

**Daniel Baier** wurde mit Wirkung zum 1. Juni zum stellvertretenden Fertigungsleiter ernannt. Er wird Herrn Armin Geist in allen Belangen unterstützen und ihn bei seiner Abwesenheit kompetent vertreten.

**Karl Hoch** übergibt Ende August 2018 die Versandleitung an **Alexander Kelborm**, da er nach fast 38 Jahren bei KMK ebenfalls in den Ruhestand eintritt. Auch ihm gebührt unser herzlicher Dank für seine Treue und sein großes Engagement. Herrn Kelborm wünschen wir für seine Aufgabe viel Erfolg.



*Josef Kübler, Daniel Baier, Alexander Kelborm und Karl Hoch (von links).*

## :: KMK Aktuell Mehr Schutz für persönliche Daten

Seit dem 25. Mai 2018 ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union wirksam. Sie vereinheitlicht das Datenschutzniveau innerhalb der EU und schützt die Rechte der Betroffenen stärker. Durch dieses neue EU-Recht werden das bisherige Bundesdatenschutzgesetz und die EU-Datenschutzrichtlinie abgelöst. Der Schutz persönlicher Daten hat bei uns höchste Priorität! Ein sorgfältiger Umgang mit Daten unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie vor allem unserer Geschäftspartner ist für uns selbstverständlich. Durch technische, administrative und physische

Sicherheitsmaßnahmen schützen wir diese Daten vor unbefugter Nutzung und Verbreitung. Auch sind alle unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mit solchen Daten arbeiten, zum Datenschutz geschult und gewährleisten somit den sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten.

Im Juni 2018 wurde **Jens Klügel** zu unserem Datenschutzbeauftragten durch die Geschäftsleitung bestellt. Er ist unter der E-Mail-Adresse *datenschutzbeauftragter@kmk-metallwerke.de* erreichbar und steht für evtl. Fragen gerne zur Verfügung.



## :: 4Dflexiplat im Einsatz

### Optimierte Durchlaufzeiten bei der Wintersteiger AG dank Plattformwagen

Bei der Wintersteiger AG werden an einem Standort Maschinen für drei völlig verschiedene Sparten produziert: Von kleinen Skibearbeitungsmaschinen über Bandsägen bis hin zu großen Mähdreschern für die Pflanzenzucht und -forschung. Eine große Herausforderung dabei ist das begrenzte Platzangebot, denn der Standort befindet sich mitten im Stadtgebiet.



Nur wenige Produkte werden in Serie gefertigt. Die meisten Aufträge sind durch kleine Losgrößen mit einer großen Teilevielfalt gekennzeichnet. Das Material wird zum einen direkt aus der Fertigung angeliefert, zum anderen per Lkw aus dem wenige Kilometer entfernten Lager. Kleinste Befestigungsteile müssen daher zusammen mit empfindlichen



Anlieferung für Serienfertigung

Elektronik-Bauteilen und großen Schutzblechen angeliefert werden, und zwar auf möglichst kleiner Fläche. Für sperrige Teile kamen in der Vergangenheit meist Paletten zum Einsatz, die jedoch vor allem bei beschichteten und sperrigen Teilen Transportschäden verursachten. Bei der Anlieferung entstand stets ein großer Flächenbedarf.

Im Rahmen eines Optimierungsprojektes wurden in der Fertigung 4Dflexiplat-Plattformwagen für den Transport zwischen den einzelnen Bearbeitungsstationen implementiert. Die Plattformwagen werden je nach Bedarf und ohne großen Zeitaufwand mit Stehern oder Tischbügeln umgebaut, so dass sie in allen Bereichen universell einsetzbar sind. Zwischen den Arbeitsgängen werden insbesondere Bleche hochkant auf Plattformwagen gelagert, wodurch im Pufferlager weniger Platz benötigt wird und die Kommissionierung ohne Stapler sowie höchst ergonomisch erfolgt. Die Transportzeiten konnten erheblich gekürzt werden. Mittlerweile kommen 4Dflexiplat-Wagen auch in der Montage zum Einsatz, wo sie die Paletten zunehmend ersetzen.

Durch die getroffenen Maßnahmen wird nun weniger Zeit für die Suche und Entnahme der angelieferten Materialien benötigt, was wertschöpfenden Tätigkeiten zugutekommt. Die 4Dflexiplat-Wagen leisten nach einhelliger Meinung einen großen Beitrag zu einem effizienten Materialfluss. Als weiterer Schritt erfolgt die Materialbereitstellung in der Montage zukünftig mit einem Routenzug, was die Transportzeiten verkürzt und Kapazitäten erhöht.



Blechtransport hochkant

## :: KMK Termine

### Roadshow-Termine der Lean Factory

- 18. - 19. Sept. 2018 [Lean | Change | Shopfloor Management bei Schenker](#)  
Schenker Deutschland AG, Hartemer Weg 11, 29683 Bad Fallingbostel
- 23. - 24. Okt. 2018 [Lean | Change | Shopfloor Management bei Schenker bei WERMA](#)  
WERMA Signaltechnik, Dürbheimer Str. 15, 78604 Rietheim-Weilheim
- 27. - 28. Nov. 2018 [Lean | Change | Shopfloor Management bei Schenker in Langenfeld](#)  
Lean Factory/Orgatex, Albert-Einstein-Straße 19, 40764 Langenfeld

Weitere Informationen unter [www.lean-factory.com](http://www.lean-factory.com)

## IMPRESSUM



**KMKREPORT** – Hauszeitung der KMK Metallwerke GmbH

V.i.S.d.P.: Ulrich Miller

#### Mitarbeit

Birgit Münch, Ulrich Miller, Werner Springer, Gerhard Steur, Andreas Raith, Michael Sachs

#### Produktion

pr-agentur lippay, Freiburg  
[www.lippay.de](http://www.lippay.de)

#### Anschrift

KMK Metallwerke GmbH  
Unterdettinger Weg 13  
D - 88486 Kirchberg/Iller  
E-Mail: [info@kmk-metallwerke.de](mailto:info@kmk-metallwerke.de)  
Internet: [www.kmk-metallwerke.de](http://www.kmk-metallwerke.de)

Erscheinungsweise: Vier Mal pro Jahr  
Laufende Nummer: 44